

# Anmerkungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Archäologie Graubünden. Sonderheft**

Band (Jahr): **11 (2022)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Anmerkungen

- 1 PLANTA 1985, 1986, 1987.
- 2 PLANTA 1990, 37–103.
- 3 PLANTA 1985, 7–8.
- 4 PLANTA 1986, 11–12.
- 5 PLANTA 1987, 119.
- 6 HEIERLI/OECHSLI 1903, 17.
- 7 Hier wurden bis ins 18. Jahrhundert Schwerverbrecher hingerichtet. Die letzten Exekutionen fanden anlässlich eines Kriminalprozesses im Jahre 1768 statt: Register der Landessachen aus dem Schlossarchiv Ortenstein von 1499 bis 1782. Staatsarchiv Graubünden, Signatur StAGR CB II 1360 a 11 (Teil 10). – CAMPPELL 1573, 355, schreibt dazu (gekürzt übersetzt): «Zuäusserst in der Ebene von St. Valentin fliesst ein bescheidener Bach in den Inn, und dort neben dessen Brücke werden Hexen – Frauen, die nach den Gesetzen diese Art der Hinrichtung verdient haben – ertränkt ... (Darauf) musst du an einem zu deiner rechten liegenden (talseits) Hügel vorbei. Auf diesem werden die Verbrecher entweder gehängt oder aufs Rad geflochten». – Die Überreste des Galgens sind 1864 beim Bau der neuen Landstrasse von Scuol nach Ramosch entfernt worden.
- 8 CAMPPELL 1573, 355.
- 9 Archäologischer Dienst Graubünden, Archiv, Ereignis 3181. – Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 44, 1954/55, 94. – CONRAD 1981, 127. – ZÜRCHER 1982, 41. – STAUFFER-ISENRING 1983, 113, 122, 124, 222.
- 10 Zürcher 1982, 41. – Archäologischer Dienst Graubünden, Archiv, Ereignis 30403. Leider wurde zu den dortigen Ausgrabungen bisher nichts publiziert. Nach meiner Meinung handelt es sich um die Überreste eines römischen Wachtpostens.
- 11 ZÜRCHER 1982, 40.
- 12 ZÜRCHER 1982, 40. – STAUFFER-ISENRING 1983.
- 13 SCHORTA 1964, 245.
- 14 ZÜRCHER 1982, 40. – STAUFFER-ISENRING 1983.
- 15 CAMPPELL 1573, 327, 329.
- 16 GRIMM 2005, 71–72.
- 17 GRIMM 2005, 274.
- 18 ZÜRCHER 1982, 20. – CONRAD 1981, 115. – CAMPPELL 1573, 327.
- 19 CAMINADA 1961, 47, erwähnt weder die Plattas da las strias noch den Crap Sgnè, dafür sind sie von CONRAD 1981, 47 eingehend beschrieben. – POESCHEL 1940, 495. – SCHWEGLER 1992, 12.
- 20 CAMPPELL 1573, 313.
- 21 CAMPPELL 1573, 305.
- 22 CAMPPELL 1573, 291, 293. – CLAVADETSCHER 1984.
- 23 JANOSA 1992, 378.
- 24 CAMPPELL 1573, 293.
- 25 SERERHARD 1749,
- 26 JANOSA 1992.
- 27 MÜLLER 1979, 18.
- 28 Hans Conrad, mündlich.
- 29 CAMINADA 1961, wie **Anm. 19**.
- 30 Manuskript *Stradas, vias e punts* von alt Sekundarlehrer Josef Thomas Stecher, Tarasp 1966.
- 31 CAMPPELL 1573, 311.
- 32 CONRAD 1981, 118. – ZÜRCHER 1982, 29.
- 33 CAMPPELL 1573, 311.
- 34 ZÜRCHER 1982, 27.
- 35 CAMPPELL 1573, 311.
- 36 CAMPPELL 1573, 307.
- 37 CAMPPELL 1573, 287.
- 38 CONRAD 1981, 41–43. – ZÜRCHER 1982, 29.
- 39 CAMPPELL 1573, 287.
- 40 MOHR VON 1857, 133.
- 41 CONRAD 1981, 131–133.
- 42 CONRAD 1981, 133.
- 43 RAGETH 1992, 82.
- 44 ZÜRCHER 1982, 48. – CONRAD 1981, 26.
- 45 CAMPPELL 1573, 263.
- 46 CLAVADETSCHER/MEYER 1984, 197.
- 47 CAMPPELL 1573, 263: Diese Brücke wurde 1566, wie 26 weitere Brücken im Engadin, durch Hochwasser zerstört. Sie war zu Beginn des 16. Jahrhunderts als erste Brücke an dieser Stelle gebaut worden. Beim Einsturz kam die erste Frau Campells, die sich auf der Brücke befunden hatte, ums Leben. Ihre Leiche wurde in gutem Zustand nach einigen Tagen in Prutz im Nordtirol (A) an Land geschwemmt.
- 48 CONRAD 1981, 30, 32–37, 41.
- 49 CAMPPELL 1573, 255. Die Richtstätte heisst *Güstizia, Puniasca*, auf der Landeskarte steht *Fuorcha*.
- 50 Gemeindearchiv Susch, Urkunde Nr. 19.
- 51 Gemeindearchiv Susch, Urkunde Nr. 19.
- 52 Gemeindearchiv Susch, Urkunde Nr. 19.
- 53 Eine schriftliche Quelle zum exakten Baujahr wurde nicht gefunden.
- 54 MÜLLER 1979, 18.
- 55 DOSCH 1996.
- 56 gemäss Steivan Gaudenz, Zernez, sind die Häuser ca. 200 m weiter südlich zu lokalisieren.
- 57 REGI/GUIDON/TUOTSCH 2005. – SCHORTA 1964.
- 58 DOSCH 1996.
- 59 REGI/GUIDON/TUOTSCH 2005. – SCHORTA 1964, 480.
- 60 BUNDI 1982, 364, 479–485. – SCHMIDT 1970.
- 61 BUB 1955, 394.
- 62 GRIMM 2005. – MÜLLER 1979, 18.
- 63 Manuskript *Stradas, vias e punts* von alt Sekundarlehrer Josef Thomas Stecher, Tarasp 1966.
- 64 REITMAIER 2018, 31.
- 65 SCHREIBER 2004.
- 66 GRIMM 2012. – THEOBALD GOTTFRIED LUDWIG: Geologische Karte des Unter-Engadin. 1859.
- 67 LIVER 1981, 36.
- 68 Manuskript *Stradas, vias e punts* von alt Sekundarlehrer Josef Thomas Stecher, Tarasp 1966.
- 69 PLANTA 1985, 98.
- 70 ZÜRCHER 1982, 33.
- 71 SCHREICH-STUPPAN 2004, 16.
- 72 MATHIEU 2015, 70.
- 73 BUNDI/COLLENBERG 2016, 339.
- 74 SCHORTA 1964, 878.
- 75 SCHORTA 1964, 51.
- 76 SCHORTA 1964, 878.
- 77 PLANTA 1979, 212.
- 78 PLANTA 1987, 19.
- 79 PÖLL 2017.
- 80 SCHORTA 1964, 819.